

StippVisite



24

Impressionen vom GPR Gesundheits- und Familientag



18

PRO-B-Studie der Frauenklinik:
Metastasierter Brustkrebs

22

Notfall- und Wundsymposium
im GPR Klinikum

30

NEU: JOB BÖRSE – Stellen-
anzeigen aus dem GPR Klinikum

Inhalt StippVisite Sommer 2022



- 4** Vorstellung: Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie
- 6** Vorstellung: Interdisziplinäres Kontinenz- und Beckenbodenzentrum
- 10** Austausch Long-Covid-Betroffener in Rüsselsheim
- 14** Was tun, wenn's passiert ist? Tipps aus der Notaufnahme

- 2 Inhalt/Impressum
- 3 Mandatsverlängerung der Ärztlichen Direktoren
- 4 Vorstellung: Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie
- 6 Vorstellung: Interdisziplinäres Kontinenz- und Beckenbodenzentrum
- 8 Behandlungsangebot für Patienten mit Erektile Dysfunktion
- 9 Ärztlicher Bereitschaftsdienst
- 10 Vorstellung der Long-Covid-Selbsthilfegruppe
- 12 GPR Klinikum besorgt Unterkunft für Ukrainische Flüchtlingsfamilie
- 13 Neue Auszubildende in der Fachschule für Pflegeberufe // GPR Mobiler Mahlzeiten-Service
- 14 Tipps aus der Notaufnahme des GPR Klinikums
- 16 Telefonliste GPR Klinikum
- 18 „Forschung & Innovation“ am GPR – Diagnose: Metastasierter Brustkrebs
- 20 Notfall- und Wundsymposium im GPR Klinikum
- 22 fitReisen: Ganzheitliches Wohlbefinden in Sachsen
- 24 Impressionen vom GPR Familien- und Gesundheitstag
- 26 Weiterbildungsermächtigungen durch Landesärztekammer erteilt
- 28 So kocht das GPR
- 30 NEU: JOB BÖRSE – Stellenanzeigen aus dem GPR Klinikum
- 31 „Rotnasen-Maler“ Rudi Bauer verstorben
- 32 Tipps und Termine im GPR Klinikum

- 18** Die PRO-B-Studie der Frauenklinik
- 24** Impressionen vom GPR Familien- und Gesundheitstag
- 30** So kocht das GPR



Hinweis

Das verwendete Bildmaterial zu den Artikeln wurde teilweise lange vor der Corona-Virus-Krise aufgenommen und bildet daher nicht die aktuellen Hygienestandards im GPR Klinikum ab. Selbstverständlich werden hier die Hygienerichtlinien des Robert-Koch-Institutes konsequent umgesetzt, Mindestabstände eingehalten und entsprechende Schutzkleidung getragen.

Impressum

Herausgeber:



TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postfach 1108, 29694 Walsrode
Poststraße 5, 29664 Walsrode
E-Mail: stippvisite@tannermedia.de
Amtsgericht Walsrode HRA 204051 – Finanzamt Soltau 41/204/53838

Persönlich haftende Gesellschafterin:
Verwaltungs- & Beteiligungsgesellschaft Poststraße 5 Walsrode mbH
Postfach 1108, 29694 Walsrode
Poststraße 5, 29664 Walsrode
Amtsgericht Walsrode HRB 204883
Geschäftsführer: Carsten Tanner

in Kooperation mit:

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim
gemeinnützige GmbH, Geschäftsführer Achim Neyer
August-Bebel-Straße 59, 65428 Rüsselsheim
Telefon 06142 88 0, E-Mail: info@GP-Ruesselsheim.de

Konzept, Redaktion Überregional, Anzeigen, Satz und Layout:
TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Verantwortlich für den lokalen redaktionellen Inhalt:
Joachim Haas, Hanne Sandvoss

Quellennachweise Fotos/Abbildungen:

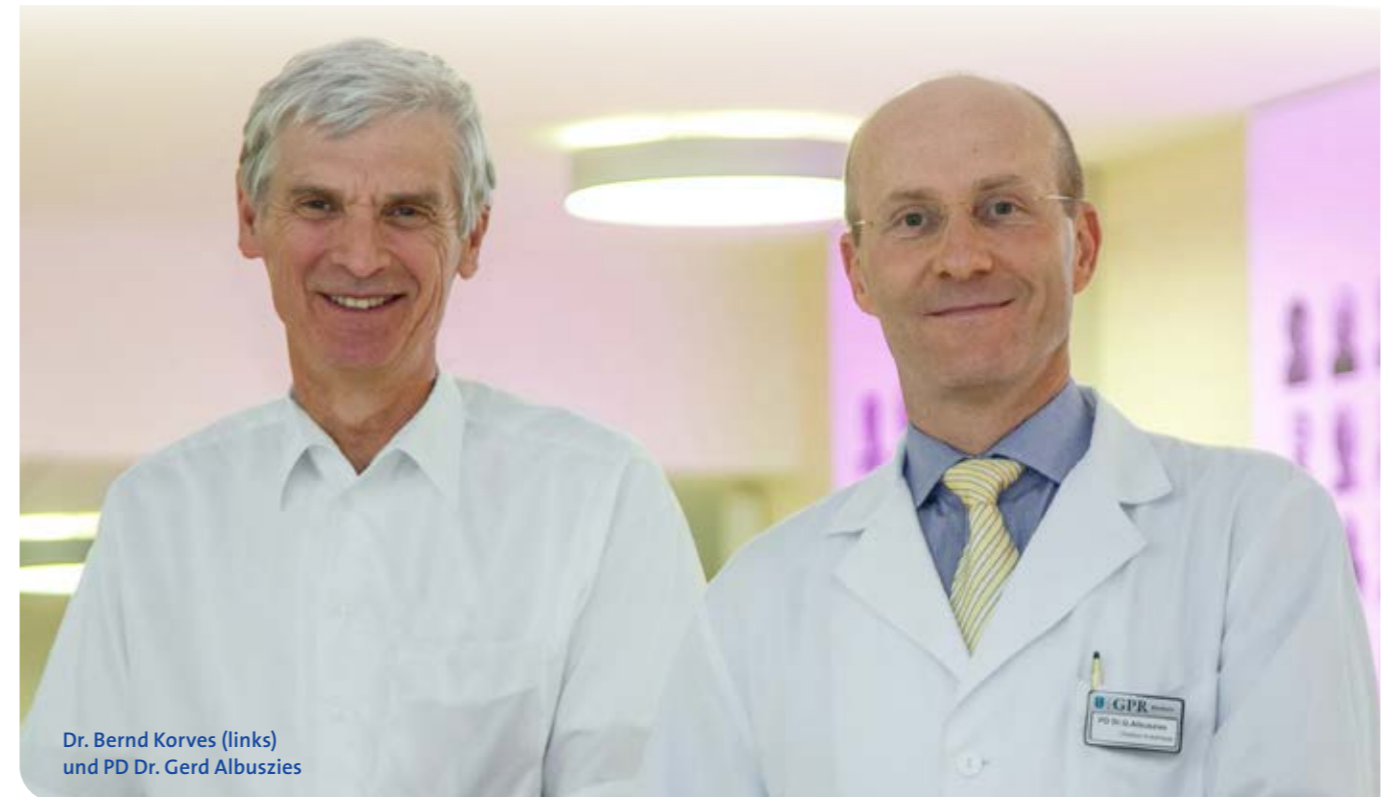
Fotos GPR Klinikum: Volker Dziemballa
Sonstige Fotos: Bildnachweise stehen in/bei den jeweiligen Fotos

Auflage: 4.500 Exemplare pro Quartal

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Der Nachdruck der Beiträge dieser Ausgabe bedarf, auch auszugsweise, der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.

Hinweis zum Preisrüssel Seite 22/23: Aus allen Teilnehmern werden die Gewinner gezogen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung der Gewinne. Teilnahme ab 18 Jahren. Die Mitarbeiter der TannerMedia Verlagsgesellschaft sind von den Gewinnspielen ausgeschlossen. Mehrfachteilnahmen oder eine Teilnahme über einen gewerblichen Gewinnspielservice werden ausgeschlossen und führen automatisch zum Ausschluss aus der Verlosung. Datenschutzhinweis: Zur Durchführung der Gewinnspiele erhebt die TannerMedia Verlagsgesellschaft Ihre personenbezogenen Daten, um Sie im Falle eines Gewinns benachrichtigen zu können. Ggf. wird Ihre Adresse an unsere Gewinnspielpartner weitergegeben, zum Beispiel um Ihnen den Gewinn zukommen zu lassen. Für andere Zwecke werden Ihre Daten nicht verwendet. Eine Datenverarbeitung in Staaten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland findet nicht statt. Die Teilnahme an dem Gewinnspiel und die damit verbundene Datenerhebung ist selbstverständlich freiwillig. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Ihre Einwilligung nach Art. 6, Absatz 1a DSGVO. Nach Beendigung des Gewinnspiels werden Ihre Daten gelöscht.

Verlängerung des Mandats der Ärztlichen Direktoren



Dr. Bernd Korves (links) und PD Dr. Gerd Albuszies

Der Aufsichtsrat der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH hat in seiner Sitzung am 9. März 2022 die Verlängerung der Amtszeit von Privatdozent Dr. Gerd Albuszies, MBA für weitere fünf Jahre als Ärztlicher Direktor und Dr. Bernd Korves für weitere zweieinhalb Jahre als stellvertretender Ärztlicher Direktor einstimmig beschlossen. Beide Mediziner fungieren seit 01.10.2019 gemeinsam als Ärztliches Direktorium. Dr. Gerd Albuszies, MBA war bereits seit 01.04.2017 im Ärztlichen Direktorium als stellvertretender Ärztlicher Direktor im Amt. Das Votum erfolgte in Anerkennung der positiven Leistungen beider Ärzte, aber auch in Beachtung des Votums der Chefarztkonferenz zur Verlängerung des Mandats der Ärztlichen Direktoren.

Privatdozent Dr. Gerd Albuszies, MBA ist seit 1.4.2009 Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie. Während seiner Zeit als Chefarzt hat er die medizinische Versorgung innerhalb der Anästhesie und auch auf der Intensivstation deutlich weiterentwickelt und neue Verfahren etabliert. Herr Dr. Bernd Korves ist seit 23.11.1998 Chefarzt der Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie und

fungiert zusätzlich auch als Studienleiter der PJ-Studenten. Er hat die Klinik in den vergangenen 24 Jahren in der Region hervorragend positioniert und sie, gemeinsam mit seinem Team, auch organisatorisch sehr stark aufgestellt.

„Herr Privatdozent Dr. Albuszies, MBA und Herr Dr. Korves üben die Ämter als Ärztlicher Direktor beziehungsweise stellvertretender Ärztlicher Direktor bereits seit zwei Jahren mit

Weitsicht und großem Engagement aus. Insbesondere während der Pandemie hat sich die Besetzung für das GPR Klinikum sehr positiv ausgewirkt.

Es konnten trotz aller schwierigen Rahmenbedingungen auf Initiative der beiden Ärztlichen Direktoren oder mit deren umfangreicher Unterstützung Maßnahmen zur Weiterentwicklung des medizinischen Bereichs erzielt werden“, so Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Klinikums.

Vorstellung **Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie**

Die Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie verfügt über insgesamt 24 Betten. Kinderurologische Patienten werden in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin unseres Hauses betreut.



Oberarzt Huu-Loc Lu bei der urologischen Untersuchung eines Patienten

Wir bieten das gesamte Leistungsspektrum einer modernen Urologie an. Neben modernster Technik verfügt die Klinik über moderne und patientengerecht eingerichtete Zimmer sowie ein engagiertes und freundliches Pflege- und Ärzteteam. Diagnostik und Therapie urologischer Tumorerkrankungen ist einer unserer

Schwerpunkte. Als modernste Form zur Erkennung von Prostatakrebs verfügen wir über die **3-D-Fusionsbiopsie**. Dabei werden mittels MRT tumorverdächtige Areale in der Prostata markiert, im 3-D-Ultraschall fusio-

grafisch angesteuert und gezielt biopsiert. Dadurch können bereits sehr kleine Prostatakarzinome erkannt und frühzeitig, eventuell auch organerhaltend, behandelt werden. Bei Harnblasen-, Nieren-, Hoden-, Penis-, Prostata- und Harnleiterkarzinom führen wir alle radikalen tumorchirurgischen Eingriffe durch. Dazu gehört bei **Prostatakrebs** die nervenschonende radikale Prostataentfernung. Alternativ

kann auch mit **hochenergetischem Ultraschall (HIFU)** behandelt werden, die Bestrahlung wird in enger Zusammenarbeit mit der Strahlentherapiepraxis RheinMainNahe am Haus angeboten.

Bei **Blasenkrebs** ist neben der Ausschälung über die Harnröhre in einigen Fällen die radikale Zystektomie (Totalentfernung der Harnblase) erforderlich. Dabei können wir durch operative Bildung einer Ersatzblase aus Dünndarm die Lebensqualität betroffener Menschen erhalten. Darüber hinaus führen wir alle aktuellen Verfahren der medikamentösen Tumorthherapie, **Chemo- und Immuntherapie** für unsere Tumorpatienten durch, so dass die gesamte **Tumorbehandlung in einer Hand** bleibt.

Neben dem Prostatakarzinom sind auch alle anderen Erkrankungen der Prostata, wie z. B. die gutartige Prostatavergrößerung oder die Prostatitis Schwerpunkt unserer Diagnostik und Therapie.

Die Behandlung entzündlicher und alle gutartigen Erkrankungen der urologischen Organe gehört selbstverständlich ebenfalls zu unserem Leistungsspektrum.

Endoskopische Eingriffe führen wir an der Harnblase, der Harnröhre, den Harnleitern sowie der Prostata durch. Dabei bieten wir sowohl die klassische Elektresektion als auch **modernste Lasertechnik (Holmium- und Thulium-Laserbehandlung)** zur Abtragung von Prostatagewebe als blu-

tungsarme Operationstechnik an. Die **Laparoskopie (Schlüssellochchirurgie)**, z. B. in der Nierenchirurgie, gehört ebenfalls zu unserem Standardrepertoire.

Die Therapie der Harninkontinenz ist uns ein besonderes Anliegen. Durch Bildgebung sowie computergestützte Messungen von Harnblase und Schließmuskel erarbeiten wir die individuell richtige Therapieform. Konservative Behandlungen (Medikamente, Physiotherapie, Kontinenztraining, Elektrostimulation) ergänzen wir durch plastische Operationen (Blasenhebung, Bänder, künstliche Schließmuskel). In Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin decken wir das Spektrum der **kinderurologischen Erkrankungen** im konservativen und im operativen Bereich ab.

Zu unserem Leistungsspektrum gehört auch die **Andrologie (Männerheilkunde)**, die sich den speziellen Problemen des Mannes annimmt. Wir diagnostizieren und therapieren u. a. die Ursachen von Infertilität (Zeugungsunfähigkeit) und Potenzstörungen. Neben der medikamentösen Behandlung stehen sämtliche Operationstechniken bis hin zur **Implantation von Schwellkörperprothesen** zur Verfügung. Daneben werden **plastische Operationen** (z. B. Peniskorrekturen bei Verkrümmungen) angeboten.

Steine in Harnleiter, Harnblase oder Niere entfernen wir minimalinvasiv durch **starre und nun auch**

durch flexible Endoskopie besonders schonend durch die Harnröhre oder perkutan (durch die Haut). Dabei werden größere Steine mittels Steinlaser zerkleinert und entfernt. Als weitere Form der Steinbehandlung steht die Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL) zur Verfügung. Dabei werden geeignete Nieren- und Harnleitersteine nichtoperativ durch gerätetechnisch erzeugte Stoßwellen von außerhalb des Körpers zertrümmert. Kleine operative Eingriffe, wie z. B. **Beschneidung, Sterilisation des Mannes oder Probeentnahmen der Prostata**, werden von uns ambulant durchgeführt.



Chefarzt
Dr. med. Guido Platz

Für Fragen kann das Zentrum gerne telefonisch kontaktiert werden:

Telefon 06142- 88 13 62

Vorstellung **Interdisziplinäres Kontinenz- und Beckenbodenzentrum**

Niemand spricht gern darüber, aber viele kennen das Problem, unkontrolliert Urin zu verlieren. Inkontinenz ist ein medizinisches Problem, das erfolgreich behandelt werden kann. Wichtig für die Betroffenen ist, das Tabu „Inkontinenz und Blasenschwäche“ zu brechen und mit einem Arzt darüber sprechen zu können. Es lohnt sich, denn die Beschwerden lassen sich in der Regel lindern, oft auch heilen.



Dr. Marcus Benz bei einem Aufklärungsgespräch

gie, Gynäkologie, Pädiatrie, Gastroenterologie und Geriatrie wurde im GPR Klinikum Rüsselsheim ein interdisziplinäres Zentrum für Kontinenz gegründet. Die kooperierenden Bereiche beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit Prävention, Beratung, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Versorgung in Sachen Kontinenz zum Wohle der betroffenen Patienten. Die Verknüpfung der Fachkompetenzen dieser Kliniken, in Gemeinschaft mit dem GPR Therapiezentrum PhysioFit, bieten optimale Voraussetzungen für einen Behandlungserfolg. Ein erfahrenes Ärzte- und Therapeutenteam kümmert sich unmittelbar um die Betroffenen.

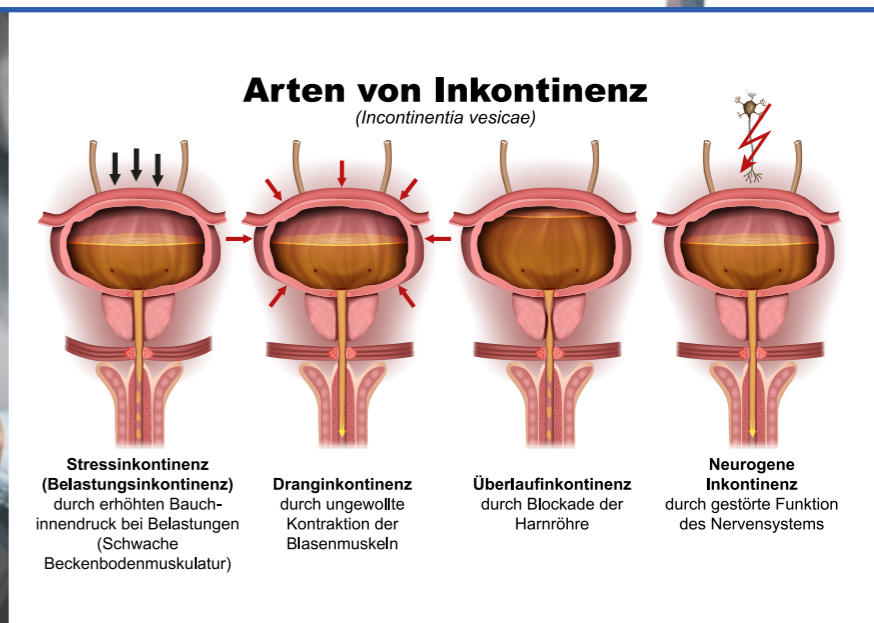
Das ganzheitlich vernetzte System betreut die Patienten mit fachübergreifender Diagnostik, Beratung, Behandlung und Nachuntersuchung. Die Patientinnen und Patienten haben den Vorteil, dass sie einen Ansprechpartner haben, der die verschiedenen Experten der Fachkliniken koordiniert, die Untersuchungsergebnisse und weiteren Behandlungsschritte mit ihnen bespricht und die Verbindung zum überweisenden Arzt hält. Koordiniert und geleitet wird das Interdisziplinäre Kontinenz- und Beckenbodenzentrum von Dr. med. Marcus Benz, Leitender Oberarzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie, der die Patienten in der **Kontinenz-Sprechstunde jeden Montag von 10 bis 14 Uhr** berät. Hier erfahren Frau und Mann alles

Die häufigsten Formen der Blasenschwäche sind die Belastungs- und die Dranginkontinenz. Beim Treppensteigen, Niesen, Husten oder Lachen kommt es zu unfreiwilligem Urinverlust. Hiervon sind vor allem Frauen betroffen, aber auch Männer können mit diesem Problem zu kämpfen haben. Studien zeigen, dass die Zahl derjenigen, die unter Blasen- oder Darmschwäche leiden, stetig wächst.

Die Betroffenen fühlen sich erheblich in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt und ziehen sich häufig aus dem gesellschaftlichen Leben zurück.

Inkontinenzbeschwerden sind behandelbar

Viele der Inkontinenzbeschwerden sind jedoch mit Erfolg behandelbar. Je nach Ursache können durch konservative Behandlung und gezielte Trainingsprogramme oder auch durch operative Eingriffe die Symptome verschwinden oder wenigstens beherrschbar werden. In jedem Fall ist der Gang zum Arzt für eine gründliche Diagnose und eingehende, individuelle Beratung unabdingbar. Zur Optimierung einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit der Fachbereiche Urologie, Abdominalchirurgie,



über etablierte sowie neu entwickelte Behandlungsverfahren. An bestimmten Tagen werden die speziellen Untersuchungen, wie Kontinenztests, Blasendruckmessungen und alle weiteren Diagnostiken die Kontinenz betreffend, durchgeführt.

Für den Erstkontakt benötigen wir eine Überweisung von einem niedergelassenen Urologen.

Betroffene können sich auch per E-Mail (kontinenz@gp-ruesselsheim.de) über nichtoperative und operative

Behandlungsmöglichkeiten informieren. Da für viele Betroffene die Blasen- und Darmschwäche ein heikles Thema ist, kann eine E-Mail den Patientinnen und Patienten ggf. die Hemmung vor einem ersten Kontakt nehmen.



Leiter des Interdisziplinären Kontinenz- u. Beckenbodenzentrums Dr. med. Marcus Benz

Zusammenarbeit mit der Gynäkologie Dr. med. Ulrike Matthes und Dr. med. Romy Domes

**Terminvereinbarungen für die Sprechstunde
Telefon 06142-88 10 18 oder 88-49 49**

Die Erektile Dysfunktion ist oftmals immer noch ein Tabu-Thema und viele Männer haben Hemmungen, über dieses Problem zu sprechen. Im ersten Schritt sollten Betroffene bei ihrem Urologen – beispielsweise im Rahmen der jährlich empfohlenen Vorsorgeuntersuchung – dieses Thema ansprechen. Sollten sich Hinweise ergeben, dass der Patient unter Erektionsstörungen leiden könnte, die mit einer medikamentösen Therapie nicht mehr beherrschbar sind, kann das GPR Klinikum Hilfe anbieten.



Behandlungsangebot für Patienten mit Erektile Dysfunktion im GPR Klinikum

Zum Leistungsspektrum der Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie unter der Leitung von Dr. Guido Platz gehört auch die Andrologie (Männerheilkunde), die sich den speziellen Problemen des Mannes annimmt. Die Klinik ist in solchen Fällen auf die Diagnostik und die sowohl konservative als auch operative Behandlung dieser sensiblen Probleme spezialisiert. Durch eine genaue Diagnose der Ursachen von Infertilität (Zeugungsunfähigkeit) und Potenzstörungen werden die Therapieoptionen im Rahmen eines individuellen Therapiekonzeptes kombiniert. Hierbei wird nicht vergessen, dass gerade im Bereich der Urologie ein enges Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient besonders wichtig ist. Durch

die neuesten Therapieoptionen kann eine deutliche Besserung bis hin zur vollkommenen Heilung erreicht werden. Neben der medikamentösen Behandlung stehen sämtliche Operationstechniken bis hin zur Implantation von Schwellkörperprothesen zur Verfügung.

Allerdings trauen sich nur wenige Männer offen über dieses Problem zu sprechen. Um die Hemmschwelle herabzusetzen, hat Dr.

Guido Platz einen Video-Vortrag gedreht, der die Behandlungsmöglichkeiten einer erektilen Dysfunktion im GPR Klinikum erläutert. Der Video-Vortrag befindet

sich auf der Homepage des GPR (www.gp-ruesselsheim.de) im Bereich der Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie (www.gp-ruesselsheim.de/medizinische-behandlung/kliniken-institute/urologie-kinderurologie-und-onkologische-urologie) oder auf YouTube unter dem Stichwort „GPR Klinikum“.

Sollten Patienten weiteren Rat benötigen, steht die Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie gerne für Fragen zu möglichen Behandlungsmethoden zur Verfügung.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst in Rüsselsheim seit Mai 2022 mit neuen Öffnungszeiten



Seit dem 1. Mai 2022 gelten für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) in Rüsselsheim neue Öffnungszeiten. Patientinnen und Patienten, die außerhalb der regulären Praxissprechzeiten medizinische Hilfe benötigen, können die Bereitschaftsdienstzentrale in der August-Bebel-Straße 59 täglich bis 24 Uhr aufsuchen (bisher bis 7 Uhr am folgenden Morgen).

Unabhängig von den Öffnungszeiten der ÄBD-Zentrale, können sich Bürgerinnen und Bürger wie gewohnt rund um die Uhr an die bundesweite Bereitschaftsdienstnummer 116117 wenden. Nach Mitternacht vermitteln die geschulten Mitarbeitenden der Hotline, wenn medizinisch notwendig, auch Hausbesuche, mit denen die ambulante Versorgung sichergestellt wird.

Patienten, die nicht lebensbedrohlich erkrankt sind, jedoch nicht bis zur nächsten Sprechzeit warten können, sollten sich umgehend an den ärztlichen Bereitschaftsdienst wenden und direkt die Telefonnummer 116117 wählen. Die Mitarbeitenden kennen Ärzte in der Nähe oder schicken bei Bedarf einen Arzt zu den Patienten nach Hause.

Die Telefonnummer 116117 funktioniert ohne Vorwahl, gilt deutschlandweit und ist kostenfrei.

Immer erst die 116 117 kostenfrei anrufen

Der Patientenservice ist rund um die Uhr erreichbar – 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche. Ein Anruf schafft Klarheit und ist aufgrund einer neuen Software sehr zielgenau. Das strukturierte medizinische Ersteinschätzungsverfahren für Deutschland (SmED) ist eine Software, die speziell geschultes Fachpersonal in den Telefonzentralen mit Handlungsvorschlägen unterstützt. Damit lässt sich die Dringlichkeit von Patientenbeschwerden einschätzen, um sie dann zur weiteren Abklärung ihrer Beschwerden direkt an die richtige Stelle zu vermitteln. Die Patienten erhalten eine gezielte Empfehlung, ob sie sofort ins Krankenhaus sollten, oder ein Termin beim niedergelassenen Arzt ausreicht.

Ursächlich für die verkürzten Öffnungszeiten ist eine von der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (KVH) durchgeführte Analyse der Inanspruchnahme der hessischen Bereitschaftsdienstzentralen durch die Patientinnen und Patienten. Für Rüsselsheim hatte diese ergeben, dass die Zentrale zwischen 24 Uhr und 7 Uhr am folgenden Tag wenig bis gar nicht frequentiert ist.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Rüsselsheim
Telefon: 116117
August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim am Main

Öffnungszeiten ab 1. Mai 2022:

Montag, Dienstag, Donnerstag:
19.00 Uhr – 24.00 Uhr

Mittwoch, Freitag:
14.00 Uhr – 24.00 Uhr

Samstag, Sonntag:
08.00 Uhr – 24.00 Uhr

Feier- und Brückentage:
08.00 Uhr – 24.00 Uhr

Alle Informationen rund um den Ärztlichen Bereitschaftsdienst Hessen sowie die Adressen der rund 70 Bereitschaftsdienstzentralen stehen unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de zur Verfügung.





Vorstellung der Long-Covid-Selbsthilfegruppe

Austausch Long-Covid-Betroffener in Rüsselsheim

Gerade hatten Sie Ihr Leben noch „voll im Griff“, waren aktiv und fühlten sich gesund. Aber nach Ihrer Covid-19-Erkrankung ist nun alles anders? Vielleicht gehören Sie zu denjenigen, die noch lange nach der Infektion mit Kraftlosigkeit, Gefühlsschwankungen, Gedächtnislücken und Schmerzen zu kämpfen haben? Covid-19 kann Schädigungen von Nerven und Organen hervorrufen, die sich in sehr unterschiedlichen Symptomen zeigen. Die Genesung braucht Zeit und fordert viele Umstellungen. Um sich in dieser Situation gegenseitig beizustehen und zu stützen, können sich Betroffene in Rüsselsheim seit Kurzem in einer Selbsthilfegruppe vernetzen und austauschen.

Die Idee dazu kommt von einer Betroffenen, die berichtet: „Unmittelbar nach der Erkrankung brauchte ich viel Unterstützung, um meinen Alltag bewältigen zu können. Dazu kamen wiederkehrende Schmerzen und die Angst nicht wieder gesund zu werden. Ich fühlte mich unverstanden und alleingelassen. Man sieht mir meine Krankheit nicht an, weshalb es für mein Umfeld schwer nachvollziehbar ist, welche Mühe ich habe, damit klar zu kommen. Ich musste mein Leben komplett neu takten. Bis heute leide ich an Kraftlosigkeit, Gedächtnislücken und schon bei leichter



Anstrengung treten Schmerzen am ganzen Körper auf. Die Unberechenbarkeit macht mir zu schaffen, weil vieles nicht mehr planbar ist.“

Schon beim ersten Treffen der neuen Gruppe in den Räumen des GPR Klinikums zeigte sich, dass die anderen Teilnehmer*innen diese Erfahrungen teilen, auch wenn jeder Krankheitsverlauf individuell ist. Die Gruppe möchte den Austausch auf jeden Fall

Die Ansprechpartnerin der Long-Covid-Selbsthilfegruppe, Annemarie Duscha.

fortsetzen und sich nun zweimal im Monat, jeweils am 1. und 3. Montag um 18 Uhr, im Konferenzraum 1 des Klinikums treffen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Interessierte können sich für weitere Informationen an das Selbsthilfebüro Groß-Gerau, Tel: 06152 989470, selbsthilfe.gross-gerau@paritaetprojekte.org wenden. Die Gründung wird durch das Selbsthilfebüro unterstützt, funktioniert aber ohne fachliche Leitung als selbstorganisierter Zusammenschluss Betroffener. Es handelt sich nicht um ein therapeutisches Angebot. Die Teilnahme ist kostenlos.



Kreuzberger Ring 20
65205 Wiesbaden
Telefon 0611 999430
Telefax 0611 9994310

Als hochqualifiziertes Homecare Unternehmen unterstützen und betreuen wir betroffene Patienten in der Klinik, zu Hause, sowie in stationären Pflegeeinrichtungen im Bereich der:

- ◆ **Stomaversorgung**
- ◆ **Wundversorgung**
- ◆ **Enterale Ernährung**
- ◆ **Parenterale Ernährung**
- ◆ **Inkontinenzversorgung**
- ◆ **Tracheostomaversorgung**

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



GPR Klinikum besorgt Unterkunft für Ukrainische Flüchtlingsfamilie



Familie Fazareh (Mitte)
Oberarzt Mario Berwald (rechts)
sowie die Assistenzärztinnen
Priska Finster (links) und
Michele List
(Mitte im Auto)

Täglich erreichen zahlreiche Ukrainerinnen und Ukrainer Deutschland, mehr als 700 000 (Stand 6/2022) Geflohene haben die Behörden insgesamt schon gezählt und diese Zahl wird in den kommenden Wochen noch weiter steigen. Auch im GPR Klinikum in Rüsselsheim ist bereits eine Flüchtlingsfamilie mit drei kleinen Kindern (1, 3 und 7 Jahre alt) zur Behandlung im März eingetroffen. Die Flüchtlingsunterkunft in Frankfurt hatte in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin unter der Leitung von Frau Dr. Christiane Wiethoff angefragt, ob die drei Kinder zur Behandlung einer Durchfallerkrankung in Rüsselsheim behandelt werden könnten, da in den Frankfur-

ter Kliniken derzeit keine Kapazitäten vorhanden seien.

Die Mutter und der Vater wurden mitaufgenommen, damit die Familie Fazareh aus Kiew nicht getrennt wurde und die Kinder den Krankenhausaufenthalt möglichst angstfrei erleben können. Während des Aufenthaltes im GPR Klinikum wurde die Mutter Covid-positiv getestet. Somit musste die gesamte Familie in einem separaten Zimmer gemeinsam isoliert werden. Da die Mutter symptomfrei blieb und die Behandlung der Kinder auch abgeschlossen war, hätte die Familie eigentlich entlassen werden können.

Es war aber natürlich nicht möglich, die Flüchtlinge wieder in die Sammelunterkunft nach Frankfurt zurückzu-

schicken, da noch immer eine Quarantänezeit notwendig war. Die Familie brauchte eine Unterkunft und so wurde das GPR Klinikum tätig. Mario Berwald, Oberarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, setzte sich ans Telefon und organisierte privat eine Wohnung für die Ukraine-Flüchtlinge. Der engagierte Arzt erklärte sich kurzerhand auch bereit, die Familie mit seinem privaten PKW in ihr vorläufig neues Zuhause zu bringen.

„Als feststand, dass Familie Fazareh mit ihren drei kleinen Kindern dringend eine Unterkunft benötigte, habe ich einfach mal in meinem Bekanntenkreis gefragt und bin gleich beim ersten Anruf fündig geworden. Wir alle sind sehr froh, dass wir hier nicht nur medizinisch, sondern auch humanitär helfen konnten“, so Mario Berwald.

GPR begrüßt 22 neue Auszubildende in der Fachschule für Pflegeberufe

Am 1. April hat in der GPR Fachschule für Pflegeberufe ein neuer Kurs mit der Ausbildung von zukünftigen Pflegekräften begonnen. Zur dreijährigen Ausbildung zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann wurden 22 Auszubildende von der Schulleitung und dem gesamten Schulteam, der Pflegedienstleitung und von Vertretern aus der Klinikleitung sowie der Pflege begrüßt.

Stefan Keller, Stellvertreter des Geschäftsführers des GPR und Verantwortlicher für die Schule begrüßte die Anwesenden und wünschte ihnen Er-

folg und viel Freude bei der Ausbildung. Er betonte, dass sich die Auszubildenden für einen Beruf im Gesundheitswesen entschieden haben, der im Hinblick auf die demografische Entwicklung der Bevölkerung in der Zukunft eine hohe Bedeutung für das Funktionieren der Gesellschaft haben würde. Er unterstrich zudem den hohen Stellenwert einer eigenen fundierten Pflegeausbildung auf hohem Niveau am GPR Klinikum. Stellvertretend für die Pflege waren Ulrike Bernhard und Daniel Becker anwesend, welche gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen die Schule im Rahmen der praktischen Ausbildung

auf Station als haupt- und als nebenamtliche Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter unterstützen.

Der neue Kurs ist bunt gemischt. 17 Frauen und fünf Männer haben die Ausbildung begonnen, wobei die Altersstruktur zwischen 18 und 53 Jahren schwankt. Herr Uwe Neumann (1. Ausbildungsjahr), Frau Stella Richter (2. Ausbildungsjahr) und Herr Peter Parthesius (3. Ausbildungsjahr) werden den neuen Kurs über die dreijährige Ausbildung hinweg planen und die Lernenden zusammen mit dem Lehrerteam pädagogisch begleiten und unterrichten.

GPR Mobiler Mahlzeiten-Service

Mit unserem Dienst des Mobilen Mahlzeiten-Services bieten wir Ihnen an sieben Tagen in der Woche ein schmackhaftes, abwechslungsreiches Mittagessen. Dieses liefern wir Ihnen täglich heiß ins Haus, nachdem es noch dampfend verpackt wurde. Das Essen ist in Einwegschalen verpackt und wird zwischen 10.00 und 13.30 Uhr angeliefert. Wärmeöfen in den Lieferwagen stellen sicher, dass Ihr Essen heiß bei Ihnen ankommt. Sollten Sie Ihr Essen zum Lieferzeitpunkt noch nicht essen wollen, gibt es die Möglichkeit, eine Warmhaltebox über uns zu beziehen. Mit dieser Box können Sie Ihr Mittagessen bis zu zwei Stunden nach der Lieferung warmhalten.



Kontakt

GPR Mobiler Mahlzeiten-Service
August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim am Main
☎ 06142 88-3000
☎ 06142 88-1201
✉ mm-s@gp-ruesselsheim.de

www.gp-ruesselsheim.de

Was tun, wenn's passiert ist?

Tipps aus der Notaufnahme des GPR Klinikums

Stefan Münch, der Leiter der Notaufnahme im GPR Klinikum gibt Tipps, wie man durch kompetentes Handeln Unfallfolgen möglichst gering halten kann. Die praktischen Tipps sollen helfen, schnell, richtig und mit einfachen Mitteln zu helfen.



Was tun bei Bienen- oder Wespenstichen?

In der Sommerzeit sind wieder die fleißigen Bienen und die lästigen Wespen unterwegs und werden oft durch Essens- und Getränkegerüche angelockt. Es kommt dann häufiger zu Bienenstichen, wenn man beispielsweise über eine blühende Kleewiese – wie im Waldschwimmbad – geht. Diese sind zwar schmerzhaft, aber meist nicht gefährlich. Bei Betroffenen treten zu meist lediglich lokale Beschwerden an der Einstichstelle in Form von Rötungen, Schwellungen, Juckreiz und Schmerzen auf. Die meisten Stiche sind aber mit einfachen Mitteln zu behandeln und die Symptome sind zu meist nach einigen Tagen abgeheilt.

In seltenen Fällen kann es auch zu schweren Allergien kommen. Etwa fünf Prozent der Deutschen leiden unter einer Insektengift-Allergie und entwickeln schwere allergische Symptome, bis hin zum allergischen Schock. In diesen Fällen sollte unbedingt der Notarzt gerufen werden, denn es

besteht Erstickungsgefahr. Auch wenn sich die Einstichstelle im Mundraum oder im Rachen befindet, was gelegentlich vorkommt, wenn die Tiere am Glasrand eines Getränkes übersehen werden, muss sofort der Notarzt gerufen werden. Denn in diesen Fällen kann das Gift schneller über die Schleimhäute in den Körper gelangen. Dann besteht Erstickungsgefahr.

Bei einem Bienenstich sollte zuerst mit einer Pinzette der Stachel gezogen werden, denn am Ende des Stachels sitzt die Giftblase. Wenn diese beim Ziehen berührt wird, kann dadurch noch mehr Gift in die Wunde kommen (bei Wespen verbleibt im Gegensatz zur Biene nach dem Injizieren des Giftes der Stachel im Insekt). Der Bienen- oder Wespenstich sollte sofort gekühlt werden, um

zu verhindern, dass die gestochene Stelle zu stark anschwillt, denn die Blutgefäße ziehen sich durch die Kälte zusammen und die Schmerzen werden auch gelindert. Kalte Kompressen oder kalte Umschläge sind hier am besten geeignet.

Zur Behandlung hat sich Essig bewährt. Den Essig mit Wasser verdünnen (2 Teile Wasser und 1 Teil Essig) und als Komresse auflegen. Die Komresse sollte dann erst erneuert werden, wenn der Essig eingetrocknet ist. In Folge von Insektenstichen kann es häufig zu Infektionen bis hin zur Blutvergiftung kommen. Symptome hierfür sind die Entwicklung von Fieber beziehungsweise Schüttelfrost, die Ausbildung von „Roten Streifen“ von der Wunde ausgehend oder eine flammende Rötung beziehungsweise Überwärmung der Wunde. Im Gegensatz dazu spricht ein „Jucken“ in der Wundgegend eher für eine allergische Reaktion.

Auch bei Bienen und anderen Insektenstichen gilt: Es handelt sich um eine offene Wunde, die Überprüfung des Tetanusschutzes ist deshalb unentbehrlich.



Foto: © AdobeStock



Was tun bei Verbrennungen und Verbrühungen?

Die Grillsaison ist in vollem Gang und viele ungeübte Hobbyköche, die sich am eigenen Grill profilieren wollen, unterschätzen die Gefahr von flüssigem Grillanzünder oder experimentieren mit ungeeigneten Flüssigkeiten, um das Kochgerät auf Betriebstemperatur zu bringen. Aber auch heißes Fett, kochendes Wasser oder eine Herdplatte sind potenzielle Gefahrenquellen.

Als Erstes sollten die betroffenen Stellen sofort mit Wasser gekühlt werden. Das Wasser sollte nicht eiskalt sein, sondern eine Temperatur von etwa 20 Grad Celsius haben. Wenn zu kaltes Wasser verwendet wird, könnte es

zu einer Unterkühlung kommen. Die Kühlung sollte mindestens fünf Minuten, besser zehn Minuten lang andauern, aber nicht länger als maximal 15 Minuten. Bis dahin müssten die Schmerzen deutlich besser geworden sein. Ist das nicht der Fall, suchen Sie sofort einen Arzt auf oder rufen Sie einen Rettungswagen. Wenn die Wunde größer als ein Ein-Euro Stück ist oder sich entzündet, sollte diese unbedingt von einem Arzt versorgt werden, da Verbrennungen nur sehr langsam heilen und leicht Narben bilden können.

Außerdem handelt es sich bei Brandwunden um offene Wunden, so dass auch die Überprüfung eines ausrei-

chenden Tetanusimpfschutzes erforderlich ist.

Auf keinen Fall sollten sogenannte „Hausmittel“ auf eine Verbrennung aufgetragen werden. Als Hausmittel werden oftmals Mehl, Salz, Öl oder sogar Zahnpasta angepriesen. Diese Dinge helfen in keinsten Weise, sondern verschlimmern die Wunde meist nur.

Handelt es sich bei der Verbrennung lediglich um eine kleine Rötung, können kühlende Gels aus der Apotheke nach dem Kühlen mit Wasser die Heilung beschleunigen und den Juckreiz beim Abheilen vermindern.



Telefonliste GPR Klinikum

Einfach zum Raustrennen

www.gp-ruesselsheim.de

Informationszentrale
Telefon: 06142 88-0
Fax: 06142 88-1371

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Vorwahl (06142) +	
		Telefon	Telefax
I. Medizinische Klinik (Gastroenterologie mit Endoskopie, Hepatologie, Infektiologie, Endokrinologie mit Diabetologie, Rheumatologie und Immunologie, Onkologie und Hämatologie)	Chefarzt Prof. Dr. Dimitri Flieger Vorzimmer Ambulanz Dr. Andrea Himsel (Rheuma-Ambulanz) Ernährungsberatung Diabetesberatung Gastroenterologie, Ltd. Oberarzt Dr. Berthold Fitzen Anmeldung	88-1367 88-1367 88-1864 88-1376 88-1661 88-1694 88-1376/1045 88-1376/1045	88-1280 88-4695 88-4595
II. Medizinische Klinik (Kardiologie/Angiologie/Intensivmedizin/ Invasive Kardiologie, Rhythmologie, Nephrologie mit Dialyse, Schlaganfallereinheit (Stroke Unit), Neurologie)	Chefarzt PD Dr. Oliver Koeth Vorzimmer Terminvergabe Rhythmologie Hämodialyse, Geschäftsf. Oberarzt Dr. Gerhard Rupprecht Ltd. Oberarzt Dr. Johannes Richter	88-1331 88-1331 88-3100 88-1207 88-1753 88-1958	88-1224
Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	Chefarzt Prof. Dr. Lothar Rudig Vorzimmer	88-1924 88-1924	88-1914
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie	Chefarzt Dr. Lars Leupolt Vorzimmer	88-1402 88-1348	88-1647
Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie	Chefarzt Dr. Jaroslaw Nakonieczny Vorzimmer	88-1046 88-1046	88-4574
Geriatrische Klinik	Ltd. Ärztin Anja Kleist Vorzimmer	88-1856 88-1857	88-1440
Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde (Praxis Lungenfachzentrum Rhein-Main)	Ltd. Ärzte Dr. Christian von Mallinckrodt, Dr. Torsten Born, Martin Drees, Dr. Matthias Felkel	06142 62122	06142 965079
Frauenklinik	Chefarzt Prof. Dr. Eric Steiner Vorzimmer und Ambulanz Kreißaal/Aufnahme	88-1449 88-1316 88-1448	88-1223
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Chefärztin Dr. Christiane Wiethoff Vorzimmer	88-1447 88-1391	88-1491
Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie	Chefarzt Dr. Guido Platz Vorzimmer	88-1362 88-1362	88-1240
Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie	Chefarzt Dr. Bernd Korves, Stellv. Ärztl. Direktor Vorzimmer Ambulanz	88-1373 88-1446 88-1612	88-1695
Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie	Chefarzt PD Dr. Gerd Albuszies, MBA, Ärztl. Direktor Vorzimmer Ambulanz	88-1404 88-1396 88-1212	88-1274
Orthopädische Klinik	Chefarzt Dr. Manfred Krieger Terminvergabe	06142 95630	06142 82199
Institut für Radiologie und Nuklearmedizin	Chefarzt Dr. Andreas Wieschen Vorzimmer Anmeldung	88-1444 88-1320 88-1500	88-1855
Institut für Laboratoriumsmedizin	Chefärztin Dr. Yolanta Dagneva Vorzimmer	88-1443 88-1643	88-1592
Sektion für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie	Ltd. Arzt Dr. Oliver Bleiziffer	88-1348	88-1914
Klinik-Apotheke	Ltd. Apothekerin Maika Bester/Vorzimmer	88-1420	88-1608
Ambulantes Chemotherapie-Zentrum	Ärztl. Leitung Oberärztin Sabine Hainke	88-1024	88-1798
Notaufnahme	Ärztl. Leitung Oberarzt Stefan Münch/Anmeldung	88-3170	88-3706

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Vorwahl (06142) +	
		Telefon	Telefax
OP-Stützpunkt	Anmeldung	88-3230	88-3733
GPR Operative Tagesklinik (OTK)	Leitung Dr. Ralf Bickel-Pettrup Anmeldung	88-1565 88-1051	88-1751
Studienambulanz	PD Dr. Eberhard Schneider	88-1901	88-4665
GPR Therapiezentrum PhysioFit	Med. Trainingstherapie/Physiotherapie, Terminvergabe	88-1419	88-1777
GPR Ambulantes Pflorgeteam – Rüsselsheim/Mainspitze	Gisela Mink	88-1888	88-1880
GPR Sozialstation – Mainz-Oppenheim	Doreen Müller	06133 5790920	06133 5790922
GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“	Heimleitung Eilert Kuhlmann Pflegerdienstleitung Linda Wagner Vorzimmer Zentrale	88-1120 88-1125 88-1129 88-110	561787
GPR Fachschule für Pflegeberufe	Sekretariat	88-4821	
Mobiler Mahlzeiten-Service „Essen auf Rädern“	André Riebler	88-3000	
Seelsorge im GPR Klinikum	Pfarrerin Loretta Stroh (evangelisch) Hartmut Schöfer (ehrenamtlich)	88-1272 88-1900	

GPR Arztpraxen (GPR Medizinisches Versorgungszentrum gemeinnützige GmbH)

MVZ Rüsselsheim			
Radiologie	Dr. Stephan Bender, Katrin Licht	88-4500	88-4505
Nuklearmedizin	Dr. Dirk Vehling	88-4500	88-4505
Laboratoriumsmedizin	Dr. Barbara Heil	88-1643	88-1592
Onkologie	Sabine Hainke	88-1024	88-1709
Gastroenterologie	Dr. Berthold Fitzen	88-1376	88-4595
Rheumatologie	Dr. Andrea Himsel	88-1376	88-4595
Kardiologie	Ehab Shahock	88-3100	
Neurologie	Dr. Inge Kelm-Kahl	06142 62611	06142 15595
Kinder- und Jugendmedizin	Dr. Jonas Schönfeld, Sebastian Moosmüller	06142 65357	06142 65015
Kinderkardiologie	Dr. Christiane Wiethoff	88-1391	88-1491
Orthopädie und Unfallchirurgie	Joachim Beisiegel, Dr. Anton Bersch, Dr. Manfred Krieger, Dr. Simon Schröder	06142 95630	06142 82199
Physikalische und rehabilitative Medizin	Denka Todorova-Trommer	06142 95630	88-06142 82199
Viszeralchirurgie	Dr. Lars Leupolt	88-1024	88-1647
Gefäßchirurgie	Dr. Manuel Herrmann	88-1046	88-4574
MVZ Bauschheim			
Hausärztin	Dr. Sandra Schanz	06142 71325	06142 73283
MVZ Nauheim			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. Clemens Wildt, Susanne Petri	06152 69521	06152 64656
MVZ Mörfelden			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	N. N.	06105 23696	06105 22747
Hausarzt und Internistin	Wladimir Reinhardt (Hausarzt), Dr. Binh Tran-My (Internistin)	06105 1577	06105 280666
MVZ Raunheim			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Irina Kluge, Heike Zajonz	06142 22333	06142 21444
Hausärztin	Yamina Laabdalloui	06142 926910	06142 926911
Orthopädie und Unfallchirurgie	Dr. Christoph Jungheim, Leila Lakhddar, Joachim Beisiegel	06142 42041	06142 926911
Plastische und Ästhetische Medizin	Dr. Oliver Bleiziffer	06142 42041	06142 926911
MVZ Groß-Gerau			
Hausärztin	Dr. Uta Haffner	06152 17252 600	06152 17252 601
Orthopädie und Unfallchirurgie	Andreas Schmid (Orthopädie und Unfallchirurgie)	06152 17252 600	06152 17252 601
	Joachim Beisiegel (Orthopädie)	06152 17252 600	06152 17252 601
	Dr. Vivian Wenzel (Chirurgie und Handchirurgie)	06152 17252 600	06152 17252 601
	Christian Weichbrodt (Chirurgie)	06152 17252 600	06152 17252 601
Plastische und Ästhetische Medizin	Dr. Oliver Bleiziffer	06152 17252 600	06152 17252 601
MVZ Bischofsheim			
Allgemeinmedizin und Orthopädie	Dr. Uta Haffner, Leila Lakhddar	06144 7433	06144 6658

Die PRO-B-Studie der Frauenklinik

Diagnose: Metastasierter Brustkrebs

Foto: © iStockphoto

„klassische“ Art der Patienten-Überwachung, man spricht auch von „Patienten-Monitoring“, ist naturgemäß nicht sehr engmaschig und auch etwas schwerfällig. Abhilfe bieten hier moderne Kommunikationswege mit automatisierten Alarmen bei Verschlechterungen des Gesundheitszustandes, wie zum Beispiel eine Patienten-App auf dem Handy.

Bietet aber eine solche Patienten-App auch einen messbaren Vorteil oder ist sie nur „nice to have“, also nett, aber ohne medizinische Bedeutung? In der bundesweit von der Berliner Charité durchgeführten PRO-B-Studie soll genau das bei einer größeren Zahl an Patientinnen/ Patienten überprüft werden, da in vorangegan-

siertem Brustkrebs zu erweitern und zu verbessern“. Die Teilnehmer/innen der PRO-B bekommen eine App, die sie auf ihrem Handy installieren. Per Zufallsgenerator werden sie dann für einen Zeitraum zwischen 12 und 24 Monaten einer von zwei Gruppen zugeteilt: Entweder der Kontroll-Gruppe mit klassischem Patienten-Monitoring, wo sie alle 3 Monate durch die App oder per Mail aufgefordert werden, an der PRO-Befragung teilzunehmen; oder der Interventionsgruppe, wo die Patientinnen/Patienten wöchentlich durch die App (oder per E-Mail) aufgefordert werden, an der PRO-Befragung teilzunehmen. Das Monitoring dieser Gruppe wird auch durch automatisierte Alarmfunktionen unterstützt.

„Sollte die Studie eine wissenschaftlich haltbare Überlegenheit des Patienten-Monitoring mit App gegenüber der klassischen Methodik aufzeigen, werden wir eine Patienten-App künftig in unsere therapeutische Routine einbinden“, so Professor Steiner, Leiter der Frauenklinik.

Natürlich, und das soll hier noch einmal betont werden, ist die Teilnahme an der PRO-B freiwillig und die Patientinnen und Patienten haben das Recht, die Teilnahme an der Studie jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu beenden.



„Forschung & Innovation“ am GPR

Brustkrebs ist, im Unterschied zu vielen anderen Krebsarten, ab einem gewissen Stadium tast- und sichtbar. Daher gehört er zu den ältesten beschriebenen Krankheiten der Menschheit. Bereits im alten Ägypten war Brustkrebs bekannt und wurde sogar chirurgisch behandelt, wie in einem knapp 4000 Jahre alten Papyrus schriftlich erwähnt ist (The Edwin Smith Surgical Papyrus, Universität Chicago).

Trotz aller Fortschritte der Medizin seit dieser Zeit ist und bleibt Brustkrebs eine Geißel der Menschheit. Eine von acht Frauen in Deutschland erkrankt im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs, wobei fast drei von zehn betroffenen Frauen bei Diagnosestellung jünger als 55 Jahre alt sind. Damit ist Brustkrebs die mit Abstand häufigste Krebserkrankung bei Frauen, wobei ca. 1% aller Neuerkrankungen

auch Männer betreffen (Zentrum f. Krebsregisterdaten, RKI, Stand: 29.11.2021). Etwa ein Drittel der Patientinnen/ Patienten entwickeln Tochtergeschwülste, auch „Metastasen“ genannt. Diese entstehen durch Krebszellen, die sich vom eigentlichen Tumor (=Primärtumor) absondern, in entfernte Körperregionen gelangen und dort eben zu Metastasen heranwachsen. Während sich viele Primärtumoren vor allem in frühen Stadien heute gut behandeln lassen, sind Metastasen die eigentliche und letztlich tödliche Gefahr: Etwa 18.000 Patientinnen/ Patienten versterben jährlich alleine in Deutschland an den Folgen eines metastasierten Brustkrebses.

Das Instrumentarium der modernen Medizin im Kampf gegen den Brustkrebs besteht heute aus Früherkennung sowie chirurgischer, medikamentöser und radiologischer Behandlung. Durch diese Methoden konnte

das mittlere Gesamtüberleben der Patientinnen/ Patienten um über 80% im Jahr 2010 gegenüber dem Jahr 1990 angehoben werden.

Besonders in der metastasierten Situation müssen Therapieentscheidungen auf individueller Basis unter Berücksichtigung der medizinischen Vorgeschichte, der aktuellen Beschwerden und vor allem des Patientenwunsches getroffen werden. Informationen zu Krankheitssymptomen, psychosozialen Belastungen und Lebensqualität aus Patientinnen-/ Patientensicht sind sehr wichtig zur frühzeitigen Erkennung eines möglichen Krankheitsfortschritts, der Einschätzung Therapie-bedingter Nebenwirkungen oder einer möglichen Verschlechterung der Lebensqualität.

In der Vergangenheit wurden diese Informationen über Fragebögen und Arztgespräche gesammelt. Diese

genen Pilot-Studien gezeigt werden konnte, dass die Studienteilnehmer/innen von der Patienten-App profitierten. Der Erhalt der Lebensqualität und das zeitnahe Erkennen und Behandeln von eventuellen Beschwerden unter Therapien trägt wesentlich zum Erfolg der Therapie bei. Gleichzeitig erhalten die Patientinnen/ Patienten das Gefühl aktiv an ihrer Behandlung mitwirken zu können.

Prof. Dr. Eric Steiner und Frau Dr. Adriana Haus bieten zusammen mit Frau Borcherts Studien-Team Patientinnen/ Patienten des GPR Klinikums mit metastasiertem Brustkrebs die Möglichkeit, an der PRO-B-Studie teilzunehmen. Heike Borchert, Studienkoordinatorin am GPR Klinikum: „Mit Studien wie der PRO-B können wir einen wertvollen Beitrag zur evidenzbasierten Medizin leisten und mit-helfen, die Therapiemöglichkeiten für Patientinnen/ Patienten mit metasta-

Dr. Adriana Haus (links) und Heike Borchert



Kontakt

Stabsstelle Forschung & Innovation
Studien-Koordinatorin Heike Borchert
GPR Klinikum Rüsselsheim
August-Bebel-Str. 59
65428 Rüsselsheim

Telefon: +49 6142 88-1032
E-Mail: borchert@gp-ruesselsheim.de
Internet: www.gp-ruesselsheim.de

Am 14. Mai fand zum zweiten Mal das **GPR Notfallsymposium** unter der Leitung von Oberarzt Stefan Münch, dem Leiter der Notaufnahme des GPR Klinikums, für Fachpersonal aus Krankenhäusern und von Rettungsdiensten statt. Am Vormittag wurden in fünf Fachvorträgen notfallrelevante Themen erörtert. Am Nachmittag fanden dann Workshops statt, bei denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in kleineren Gruppen intensiv in verschiedene Notfallthemen einarbeiten und auch das Gelernte selbst direkt anwenden können.

Am 21. Mai lud dann Dr. med. Oliver Bleiziffer, Leitender Arzt der Sektion für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie am GPR Klinikum zum **Wundsymposium** für medizinisches Fachpersonal ein. Es fanden Vorträge zu verschiedenen Themen zur Versorgung, Heilung und Therapie von Wunden sowie zu rekonstruktiver Chirurgie in dem Veranstaltungszelt statt. Des Weiteren konnte eine themenbezogene Messeausstellung besucht werden.

Notfall- und Wundsymposium im GPR Klinikum



Begrüßung durch die Geschäftsführung: Achim Neyer (li.) und sein Stellvertreter Stefan Keller

Leiter des Notfallsymposiums Stefan Münch, Leiter der Notaufnahme des GPR Klinikums



Christoph Harth (li.) (Handlungsbevollmächtigter GPR gGmbH)

und Dr. Oliver Bleiziffer (re.) (Leiter des Wundsymposiums)



Workshop Notfallgeburt



Diskussionsrunde innerhalb der Vortragsreihe



Aussteller Gleitfolie



Aussteller Medizinisches Schuhwerk



Workshop Deeskalation



Workshop Atemwegsmanagement



Aussteller Stomaversorgung

Ganzheitliches Wohlbefinden in Sachsen

Relaxen und Wohlfühlen im HEIDE SPA Hotel & Resort****s

Das HEIDE SPA Hotel & Resort****s empfängt seine Gäste in der Kurstadt Bad Dübener Heide, die auch als Moorheilbad bekannt ist. Das Hotel grenzt zudem an den Naturpark Dübener Heide und bietet einen Mix aus modernen Elementen und ursprünglicher Natürlichkeit. Die 98 Zimmer und Suiten sind von den vier Jahreszeiten inspiriert. Der hoteleigene Park „Garten der Sinne“ bietet neben entspannenden Momenten auch Gleichgewichtinseln oder ein Labyrinth. Im Hotelrestaurant „Allegro“ erwarten die Gäste ein reichhaltiges und gesundes Wohlfühlfrühstück am Morgen sowie Schlemmerbuffets bzw. -menus im Rahmen der Halbpension am Abend. Im Restaurant „LebensArt“ erwartet die Gäste eine gesunde Genussküche a la carte. Ebenfalls steht die rustikale „Mühlentube“ mit Biergarten für gemütliche Stunden bereit. Eine Besonderheit bieten das



„Freeflow-Restaurant“ und die Saunabar: Hier werden Speisen und Getränke entspannt im Bademantel verzehrt. In der hoteleigenen Badelandschaft und Saunawelt kommen Gäste zu ihrer verdienten Wohlfühlzeit vom Alltag. Das VitalCenter sorgt für körperlichen Ausgleich dank professioneller Betreuung durch Sporttherapeuten und Diplomportlehrer.

Eine entspannte Wellness-Auszeit für neue Vitalität

Das HEIDE SPA Hotel & Resort****s verfügt über eine großzügige Badelandschaft mit Saunawelt. Neben mehreren Schwimmbecken, Whirlpools, Sprudelliegen und einem Strömungskanal wird zwei Mal täglich Aqua-Fitness geboten. Den Alltagsstress lässt man in der Erdsauna mit Kaminfeuer, der Kelo-blockhaussauna mit aromatischen Aufgüssen oder in der Biosauna hinter sich. Eine erfrischende Abkühlung bietet das große Kalt-

Gewinnen Sie eine regenerierende Auszeit

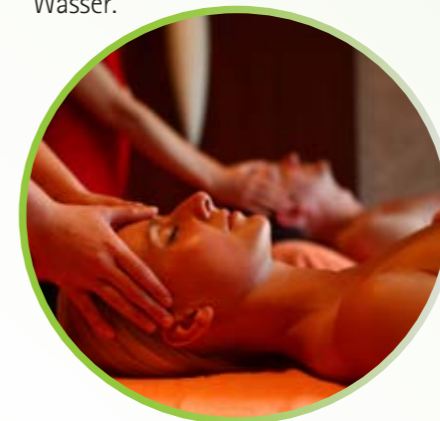
fitREISEN

wasserbecken. Im Sommer lädt die Liegewiese zum Sonnenbaden und Auf-tanken ein. Von Mai bis August ist der Eintritt in das drei Kilometer entfernte „NaturSportBad“ mit feinsandigem Strand, einer Breitwellenrutsche sowie zwei Beachvolleyballplätzen für Hotelgäste inklusive.

Ebenfalls stehen entspannte Wellnessanwendungen bereit, durchgeführt von einem erfahrenen und ausgebildeten Therapeuten-Team. Neben klassischen Entspannungs- oder Aroma-Relax-Massagen bietet das hauseigene Signature Treatment Siusili® spezielle Anwendungen, wie die Vily-Honig-massage, das Siewa-Bad, bestehend aus Milch, Sahne, Honig und Wildkräutern, oder das Zosim-Ganzkörper-Walnuss-Peeling. Ein besonderes Highlight ist das hochwertige Naturmoor. Dieses wird vor Ort aufbereitet und kommt im Hotel für heilsame und entspannende Moorbäder oder -packungen zum Einsatz. Zusätzlich werden verschiedene Beauty-Anwendungen angeboten.

Bad Dübener erleben

Im traditionsreichen Kurort Bad Dübener wird seit 1915 das heilsame Moorvorkommen genutzt. Im Moortretbecken im Moorerlebnispark können Gäste die Wirkung hautnah erleben. Der hiesige Kurpark wurde bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts als erster Bürgerpark Deutschlands angelegt. Zudem lädt die Altstadt mit den liebevoll sanierten Gebäuden zu einem Stadtbummel ein. Der an das HEIDE SPA Hotel & Resort****s grenzende Naturpark Dübener Heide bietet eine Vielzahl an Rad- und Wanderwegen in einer weitgehend unberührten Natur. Die Städte Leipzig, Torgau oder Lu-



therstadt Wittenberg sind rund 30 Kilometer entfernt. Auch die Seenlandschaft Goitzsche ist nach circa 15 Kilometern erreichbar und verfügt über zahlreiche Aktivitäten an Land und im Wasser.

Gewinnen Sie mit StippVisite und Fit Reisen (www.fitreisen.de), Europas führendem Veranstalter für Gesundheits- und Wellnessreisen, das Programm „Heide Spa Schnuppertage“ mit drei Übernachtungen im Doppelzimmer für zwei Personen im HEIDE SPA Hotel & Resort****s in Bad Dübener mit Halbpension, einer Entspannungsmassage, einem Salzpeeling, der Benutzung der Badelandschaft und Saunawelt, Teilnahme am Aqua-Fitness und weiteren Kursen nach Verfügbarkeit, Training im VitalCenter und freiem Eintritt in das NaturSportBad (Mai bis August).

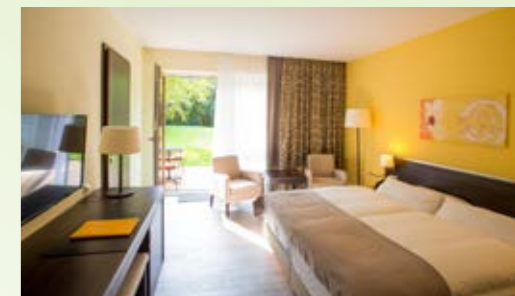
Beantworten Sie bitte folgende Fragen:

1. Für was ist die Kurstadt Bad Dübener bekannt?
2. Welche Zutaten enthält das Siewa-Bad im HEIDE SPA Hotel & Resort****s?

3. Wie heißt der Naturpark, der an das HEIDE SPA Hotel & Resort****s grenzt?

Online-Teilnahme unter:
www.fitreisen.de/stippvisite
Einsendeschluss ist der 15.08.2022

Fotos: Fit Reisen, Hinweis zur DSGVO: siehe Impressum Seite 2



Claudia Wagner, Geschäftsführerin vom führenden Wellness- und Gesundheitsreiseveranstalter Fit Reisen: „Wer sich nach einer erholsamen Auszeit sehnt, dem empfehle ich einen Aufenthalt im HEIDE SPA Hotel & Resort****s. Der traditionsreiche Kurort Bad Dübener bietet einen idealen Restart für neue Kraft und Vitalität. Das Programm „Heide Spa Schnuppertage“ ist für all diejenigen, die sich eine Pause vom Alltag gönnen möchten, um mit neuer Energie durchzustarten.“

Das Angebot von Fit Reisen ist in Reisebüros oder online buchbar: Ferdinand-Happ-Str. 28 60314 Frankfurt am Main Tel +49 (0) 69 405885-0 Fax+49 (0) 69 405885-12 www.fitreisen.de | info@fitreisen.de

Fit Reisen und StippVisite wünschen viel Glück!

Gewinnerin des Reisequiz aus der Frühjahrsausgabe 2022 der StippVisite ist **Petra Fischer**. Sie gewinnt das Programm „Kurz mal Weg“ mit drei Übernachtungen im Standard-Doppelzimmer für zwei Personen im Wellnesshotel Bürgerstuben in Willingen mit Halbpension

Herzlichen Glückwunsch!

Nicht gewonnen? Fit Reisen sind auch im Reisebüro, telefonisch unter: +49 (0)69 4058 85-0 oder auf www.fitreisen.de buchbar.

Impressionen vom GPR Familien- und Gesundheitstag

Das GPR Klinikum veranstaltete am 28. Mai in Kooperation mit den Selbsthilfegruppen Arbeitsgemeinschaft Rüsselsheim (SHG AG) einen „Familien- und Gesundheitstag“ im Patientenpark sowie zwei Konferenzräumen des GPR Klinikums. Die Bevölkerung Rüsselsheims und der Umgebung war eingeladen, sich dem attraktiven Programm, das an diesem Tag angeboten wurden, zu widmen. In einem großen Veranstaltungszelt und den Konferenzräumen wurden interessante Vorträge zu medizinischen Themen und ein Unterhaltungsprogramm angeboten.



Lose in allen Beratungs-Centern der Kreissparkasse und ganz bequem online unter kskgg.de/ps erhältlich!

**PS:
Ich habe
gewonnen.**



Mit dem PS-Los der Sparkassen. Jeden Monat: Sparen. Gewinnen. Gutes tun.

Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Hauptgewinn in Höhe von 100.000 Euro liegt bei 1:4.000.000. Der Verlust des Spieleinsatzes je Los beträgt 1,20 Euro. Teilnahme ab 18 Jahren möglich.





Weiterbildungsermächtigungen durch Landesärztekammer erteilt

Weiterbildungsermächtigung für die Zusatzbezeichnung „Spezielle Intensivmedizin“ für Chefarzt PD Dr. Gerd Albuszies, MBA und Oberärztin Katherina Auerhammer

Die Landesärztekammer Hessen hat dem Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie, Herrn PD Dr. Gerd Albuszies, MBA und der Oberärztin der Interdisziplinären Intensivmedizin, Frau Katherina Auerhammer, die gemeinsame Weiterbildungsermächtigung für die Zusatzbezeichnung „Spezielle Intensivmedizin“ erteilt. Diese Zusatzbezeichnung berechtigt beide gemäß der Weiterbildungsordnung für Ärztinnen und Ärzte in Hessen 2020 (WBO 2020), Ärztinnen und Ärzte für die Zusatzweiterbildung „Intensivmedizin“ (anästhesiologische Intensivmedizin und internistische Intensivmedizin) über den Zeitraum von 18 Monaten im GPR Klinikum weiterzubilden.

„Das ist ein echter Meilenstein und ein Entwicklungsschritt, der das direkte Ergebnis der Zusammenlegung der Intensivstationen ist. Wir werden zukünftig eigenen und externen Fachärzten und Fachärztinnen eine Qualifikation anbieten können, die für unser Haus in mehrfacher Hinsicht von großem Vorteil ist. Hierüber freue ich mich ganz besonders“, so Dr. Gerd Albuszies.

„Die intensivmedizinische Weiterbildung stellt auch in der inneren Medizin eine zentrale Rolle dar. Durch die nun erteilten Weiterbildungsermächtigungen in der interdisziplinären Intensivmedizin zusammen mit den Kollegen der anästhesiologischen Abteilung wird die bereits in

den vergangenen Jahren erfolgreiche Aus- und Weiterbildung ärztlicher Kolleginnen und Kollegen zum Intensivmediziner fortgeführt. Auf unserer interdisziplinären Intensivstation arbeiten wir fachübergreifend Hand in Hand und entwickeln gemeinsam zeitgemäße Therapiekonzepte“, erklärte Katherina Auerhammer.

Die Zusatzweiterbildung Intensivmedizin umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Intensivüberwachung und Intensivbehandlung von Patienten, deren Vitalfunktionen oder Organfunktionen in lebensbedrohlicher Weise gestört sind und durch intensive therapeutische Verfahren unterstützt oder aufrechterhalten werden müssen.

Weiterbildungsermächtigung für die Zusatzbezeichnung „Klinische Akut- und Notfallmedizin“ für Oberärzte Stefan Münch und Dr. Marco Renth

Auch für den Ärztlichen Leiter der Notaufnahme, Herrn Oberarzt Stefan Münch und seinen Stellvertreter, Oberarzt Dr. Marco Renth, wurde eine gemeinsame Weiterbildungsermächtigung gemäß WBO 2020 erteilt, die beide berechtigt, Ärztinnen und Ärzte für die Zusatzweiterbildung „Klinische Akut- und Notfallmedizin“ über den Zeitraum von 24 Monaten weiterzubilden.

„Wir können ab sofort Fachärzten und Fachärztinnen eine Qualifikation anbieten, die in Hessen erst seit wenigen Jahren möglich und daher besonders attraktiv ist. Die Weiterbildungsermächtigung in vollem Umfang ermöglicht es zudem, die Zusatzbezeichnung an einer Weiter-

bildungsstätte ohne Wechsel der Klinik zu erwerben. Die Gewährung der vollen Weiterbildungsermächtigung stellt eine Würdigung der in der GPR Notaufnahme geleisteten Notfallversorgung dar, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die vollumfängliche Weiterbildungsermächtigung in der Regel an eine Maximalversorgungsklinik gebunden ist“, so Stefan Münch.

Die Zusatz-Weiterbildung „Klinische Akut- und Notfallmedizin“ umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Erstdiagnostik und Initialtherapie von Notfall- und Akutpatienten im Krankenhaus sowie die Indikationsstellung und Koordination der weiterführenden fachspezifi-

schen Behandlung in interdisziplinärer Zusammenarbeit.

„Mit dieser Aufstellung in den Bereichen Intensivmedizin sowie Akut- und Notfallmedizin gelingt es uns, das GPR Klinikum für junge Ärzte mit entsprechender Facharztqualifikation noch attraktiver zu machen“, erklärte Achim Neyer, der Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim.

So kocht das GPR

Einblick in den Alltag einer Krankenhausküche mit Rezepten zum Nachkochen

Viele Menschen sind derzeit aufgrund der Teuerung – insbesondere auch von Lebensmitteln – mit der Frage konfrontiert, wie man der Familie trotzdem ein leckeres Essen auf den Tisch zaubert. Diese Frage stellt sich auch für Claudia Hochheimer, der Chefin der GPR Küche.

„Im Krankenhaus haben wir nur ein bestimmtes Budget zur Verfügung. Da es sich um pauschale Beträge aus den behandelten Fällen handelt, ist auch das Budget für das Essen gedeckelt“, berichtet sie. „Die große Herausforderung ist in der derzeitigen Situation, den Patienten trotzdem etwas Schmackhaftes vorzusetzen. Wir sind da ja bereits durch die Einkaufsgemeinschaft, der wir angehören, und die Orientierung an tagesaktuelle und saisonale Angebote sehr erfolgreich, mit einem begrenzten Budget gut zu kochen.“ Auf die Frage, wie eine weitere Reduzierung der Kosten dann überhaupt noch möglich sei, erklärt Claudia Hochheimer, dass die hochpreisigeren Lebensmittel in einem Gericht mengenmäßig angepasst werden müssten. Das gelte beispielsweise für Gerichte, in denen Fleisch verarbeitet werde „Da müssen wir halt die Mengen und Rezepte so anpassen, dass es bezahlbar bleibt und trotzdem gut schmeckt, aber dafür sind wir Profis und das ist auch machbar“, ergänzt sie.



Sabrina Venstra (links) und Küchenchefin Claudia Hochheimer

Nach wie vor können Patienten, die nicht aufgrund einer besonderen Diät, die aus gesundheitlichen Gründen eingehalten werden muss, aus drei verschiedenen frisch gekochten Mittagessen auswählen. Außerdem gibt es die Möglichkeit sich sein Frühstück und Abendessen nach eigenem Geschmack aus dem jeweiligen Angebot

individuell zusammenzustellen. Dabei ist die Truppe der freundlichen Essensbefragerinnen von Montag bis Freitag auf den verschiedenen Stationen unterwegs, um die Patientenwünsche einzuholen. Sabrina Venstra ist eine von ihnen, die unermüdlich die Patienten an die kulinarische Auswahl im GPR Klinikum heranführt.

Nachdem Sabrina Venstra zuerst eine Ausbildung im Restaurant „Roter Hahn“ in Rüsselsheim begonnen hatte, wechselte sie den Arbeitgeber und arbeitete fortan in der Küche des GPR Klinikums. Daran schloss sich eine Tätigkeit im Bereich der Kliniklogistik an, die durch Elternzeiten unterbrochen wurde. „Als man mir im Anschluss daran angeboten hatte, als Menübefragerin tätig zu werden, habe ich mich wirklich sehr darüber gefreut.“, erzählt Sabrina Venstra, die dieser Tätigkeit nun bereits seit über sechs Jahren begeistert nachgeht. „Ich liebe es Umgang mit anderen Menschen zu haben und die Patienten bei meinem Besuch auch ein wenig aufzumuntern. Die Arbeitszeiten von 9.30 bis 12.00 Uhr sind für mich ebenfalls passend“.



Das Team der Essensbefragerinnen

„Hin und wieder müssen wir Patienten zwar darüber informieren, dass manche Wünsche nicht eins zu eins umgesetzt werden können“, berichtet die stets gut gelaunte Mitarbeiterin mit den ausdrucksvollen

blauen Augen, „aber bislang habe ich für die Patienten noch immer eine zufriedenstellende Lösung gefunden.“ Wir präsentieren diesmal ein besonders schnelles Gericht mit Gelinggarantie – lassen Sie es sich schmecken:



Mediterranes Zartweizenrisotto

Zutaten für 2 Personen:

- 250 Gramm Ebly
- 1 große Speisezwiebel
- 2-3 Knoblauchzehen
- 2 mittelgroße Zucchini
- 2 mittelgroße Tomaten
- 3 rote oder gelbe Paprika

- 500 ml Wasser
- Öl
- Gekörnte Gemüsebrühe
- Salz
- Pfeffer
- 50 Gramm Parmesan

Das Gemüse (Zucchini, Tomaten und Paprika) in nicht zu große Würfel schneiden. Die Zwiebeln ebenfalls in Würfelchen schneiden und die Knoblauchzehen kleinhacken.

Dann etwas Öl in einem Bräter oder Topf anwärmen und Zwiebeln und Knoblauch hineingeben, glasig andünsten und dann die Ebly mit dazu geben und ebenfalls kurz anschwenken. Das Ganze dann mit dem Wasser ablöschen und etwas Gemüsebrühe und das übrige Gemüse dazu tun und anschließend 15 Minuten köcheln lassen. Anschließend noch den Parmesan unterheben und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Fertig, lassen Sie es sich schmecken!

JOB BÖRSE



Unser GPR Klinikum (577 Betten) versorgt jährlich rund 27.000 stationäre und 81.000 ambulante Patienten. Unser Arbeitgeber gilt als besonders frauen- und familienfreundlicher Betrieb und nimmt als Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz an der praktischen Ausbildung von Ärzten teil. Mit unseren Tochterunternehmen bietet das GPR für nahezu 1.900 Beschäftigte einen sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz.

Auszubildende zur Fachpflegekraft (w/m/d) – dreijährige examinierte Ausbildung

Für unsere staatlich anerkannte Fachschule für Pflegeberufe mit 120 Ausbildungsplätzen suchen wir zum 01.10.2022 Auszubildende für die dreijährige Ausbildung zur: Pflegefachkraft (w/m/d). Als Pflegefachkraft (w/m/d) übernimmst Du folgende Aufgaben:

- Führen von Dokumentationen, z. B. Patientenakte
- Übernehmen therapeutische und einfache medizinische Aufgaben nach ärztlicher Vorgabe, z. B. Wechseln von Verbänden, Verabreichen von Medikamenten
- Helfen bei der Nahrungsaufnahme, der Körperpflege und anderen alltäglichen Verrichtungen
- Ansprechpartner für Angehörige, Ärzte und Therapeuten



Auszubildende zum Krankenpflegehelfer (w/m/d) – einjährige Ausbildung

Für unsere staatlich anerkannte Fachschule für Pflegeberufe mit 100 Ausbildungsplätzen suchen wir zum 01.09.2022 Auszubildende für die einjährige Ausbildung im Bereich: Krankenpflegehelfer (w/m/d). Das bringst Du mit:

- einen Haupt- oder Realschulabschluss
- Empathievermögen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- ein Pflegepraktikum



Medizinische Fachangestellte (w/m/d) oder Operationstechnische Assistenten (w/m/d)

Dein zukünftiger Arbeitsplatz: Unser Funktionsbereich EKG umfasst den nicht invasiven Bereich (EKG, Echolabor, Belastungs-EKG etc.) und den invasiven Bereich (Herzkatheter-Labor).

Deine Aufgaben bei uns:

- Patientenaufnahme und -betreuung zu den Untersuchungen im kardiologischen Bereich
- Assistenz des Ärztlichen Dienstes bei allen diagnostischen und interventionellen Maßnahmen
- Vorbereiten der Untersuchungsräume
- Geräte- und Instrumentenpflege sowie deren Aufbereitung
- Verabreichung von Medikamenten nach ärztlicher Anordnung und Überwachung durch einen Arzt
- Lager- und Apothekenbestellung
- Führen von Patientendokumenten und Telefongesprächen mit anderen Abteilungen
- Terminplanung
- Teilnahme an Rufdiensten



„Rotnasen-Maler“ Rudi Bauer verstorben



Am Mittwoch, 23. März 2022, kam die traurige Nachricht vom Tod von Rudolf (Rudi) Bauer, der als „Rotnasen-Maler“ in ganz Rüsselsheim bekannt war. Als interessierter Beobachter von Alltagsszenen hielt er diese in Zeichnungen mit begleitenden Kurztönen meisterlich fest.

Bereits als Kind griff Rudi Bauer begeistert zum Pinsel und weil sein Vater von Beruf Maler und Lackierer war, gab es im Hause Bauer immer viele verschiedene Farben. Ursprünglich begann Rudi Bauer mit Öl- und Acrylgemälden, die Natur- und Landschaftsmotive darstellten. Trotz seiner Vollzeitstätigkeit bei der Firma Opel und einer Familie mit zwei Kindern fand Rudi Bauer immer Zeit für sein Hobby, die Landschaftsmalerei.

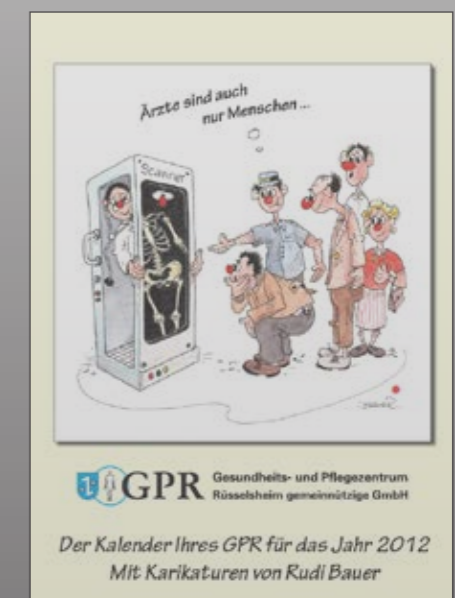
Seit 1995 widmete sich Rudi Bauer jedoch ganz seinen satirischen und mittlerweile in der Region bekannt gewordenen „Rotnasen-Bildern“. Mit diesen Karikaturen glossierte er The-

men rund um seine künstlerische Heimat Rüsselsheim. Unter dem Motto „Der liebe Gott sieht alles, die Nachbarn sehen mehr...“ veröffentlichte er 1995 erstmals mit scharfem Blick und viel Witz das Geschehen vor seiner Haustür in einem „Nachbarschaftskalender“. Ob beim Einkaufen, beim Arzt oder bei seinen regelmäßigen Spaziergängen – Rudi Bauer hielt immer die Augen offen und schaute genau hin, um neue Ideen für weitere „Rotnasen-Bilder“ zu finden – so auch rund um das GPR.

Im Jahr 2012 legte das GPR gemeinsam mit Rudi Bauer den humoristischen „Rotnasen-Kalender“ „Ärzte sind auch nur Menschen“ auf, und bewies damit, dass die Ärzteschaft auch in der Lage ist, sich einmal selbst auf den Arm zu nehmen. Die lustigen Karikaturen rund ums Klinikum von Rudi Bauer spiegeln auf witzige Art und Weise den – nicht ganz ernst gemeinten – Alltag im Krankenhaus wider. Zudem wurde im GPR Klinikum 2012 eine permanente Ausstellung mit Rot-

nasen-Bildern von Rudi Bauer in der Ebene 2 des GPR Klinikums eröffnet.

Diejenigen, die Rudi Bauer gekannt haben, werden seine aufgeschlossene, herzliche Art und seinen Humor vermissen. Neben der Familie trauern viele Freunde und Bekannte um ihn, einen Ur-Rüsselsheimer, der 88 Jahre alt geworden ist.



GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH
Der Kalender Ihres GPR für das Jahr 2012
Mit Karikaturen von Rudi Bauer

GPR Gesundheitscafé und Frühstück wie ein Kaiser ...

Derzeit finden das „GPR Gesundheitscafé“ und die Veranstaltung „Frühstücken wie ein Kaiser...!“ nicht statt. Das GPR Klinikum musste aufgrund der Corona-Pandemie alle öffentlichen Veranstaltungen absagen. Damit die Bürgerinnen und Bürger trotzdem die beliebten monatlichen medizinischen Vorträge beider Veranstaltungen ansehen können, hat das GPR Videos mit den Referenten gedreht, die auf dem heimischen PC oder TV angesehen werden können.

Die Video-Vorträge befinden sich auf der Homepage des GPR (www.gp-ruesselsheim.de) im Bereich des Veranstaltungskalenders der Fort- und Weiterbildung (www.gp-ruesselsheim.de/karriere/fort-und-weiterbildung/veranstaltungskalender) oder auf YouTube unter dem Stichwort „GPR Klinikum“.

Erweiterte Elterninformationsabende mit Vortrag und Kreißaalführung

Derzeit finden aufgrund der Corona-Pandemie keine Elterninformationsabende im GPR Klinikum statt. Auf der Internetseite des MutterKindZentrums befindet sich jedoch eine virtuelle Kreißaalführung. Die Video-Beiträge ersetzen derzeit unsere Elterninformationsabende. Das Team des MutterKindZentrums nimmt Sie inhaltlich mit, auf die Reise Ihrer anstehenden Geburt Ihres Kindes und die Zeit danach. Die Video-Beiträge befinden sich unter: <https://www.gp-ruesselsheim.de/medizinische-behandlung/zentren/mutterkindzentrum>

Müttercafé

Der Treffpunkt für alle interessierten Mütter und Väter (gerne auch Omas und Opas) mit ihren Kindern bis zwei Jahre. Während die Kleinen miteinander spielen, können Sie bei Kaffee und Kuchen Erfahrungen austauschen und Fragen stellen. Dafür stehen Sandra Rohrbach und Monja Giebe (Kinderkrankenschwestern) sowie ein anwesender Kinderarzt im GPR Klinikum zur Verfügung. Außerdem gibt es bei jedem Termin wertvolle Informationen von den Fachleuten des GPR Klinikums zu wichtigen Themen rund um Eltern und Kind. Das Müttercafé findet alle 14 Tage dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr im neuen Bewegungsforum (ehemalige Kapelle) statt. Bitte dicke Socken oder Hausschuhe mitbringen, da der Raum nicht mit Straßenschuhen betreten werden darf. Bei Rückfragen gibt Sandra Rohrbach (Tel.: 06142 88-1942) gerne Auskunft.

Derzeit findet aufgrund der Corona-Pandemie kein Müttercafé statt.

Säuglings- und Kleinkinderschwimmen

Im wohltemperierten Schwimmbecken des GPR Therapiezentrums PhysioFit finden wöchentlich Schwimmkurse mit durchschnittlich sechs Babys oder Kleinkindern statt. Jeder Kurs setzt sich aus acht Kurseinheiten zusammen und kostet 120,- Euro. Weitere Informationen erhalten Sie im GPR Therapiezentrum PhysioFit unter der Telefonnummer 06142 88-1419.

Kurse finden an jedem Wochentag statt. Bitte erfragen Sie die individuell geeignete Uhrzeit telefonisch.

Beschwerdemanagement

Wenn Sie einmal Grund zu Beschwerden – zum Beispiel über die Behandlung oder die Unterbringung im GPR Klinikum – haben sollten, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns. Ihre Ansprechpartnerinnen (alle erreichbar über Aufzug A) sind:

Nadine Ringler
Zimmer 26.015, Ebene 6,
Telefon: 06142 88-4004,
✉ ringler@gp-ruesselsheim.de

Carola Krug-Haselbach
Zimmer 26.014, Ebene 6,
Telefon: 06142 88-4002,
✉ krug-haselbach@gp-ruesselsheim.de

Heilke Zwirn
Zimmer 28.026, Ebene 8,
Telefon: 06142 88-1881,
✉ zwirn@gp-ruesselsheim.de

Patientenfürsprecher

Nicht immer kann ein Patient seine Sorgen und Nöte so ausdrücken, wie er es möchte. Damit sie formuliert und an die richtige Ansprechpartnerin vermittelt werden, ist eine ehrenamtliche Patientenfürsprecherin für Sie da. Sie klärt Ihre Anliegen klinikunabhängig und vertraulich.

Rita Vogel (Stellvertreter Detlef Werner) Telefon: 06142 88-1499, Sprechstunde donnerstags von 15 bis 16 Uhr (und nach Vereinbarung), Ebene 5, Zimmer 65.028 (erreichbar über Aufzug A).

Unter Vorbehalt!

Aufgrund der Corona-Situation sind derzeit alle Veranstaltungen abgesagt oder noch nicht geplant. Sollten die Veranstaltungen wieder stattfinden, wird auf der Internetseite des GPR bzw. in der Presse darauf hingewiesen!

